



An der Von-der-Tann-Grundschule und sechs weiteren Schulen in Stadt und Landkreis Regensburg erhalten Kinder ein gesundes Mittagessen. Gefördert wird „Bio-ReKids“ von der Sanddorf-Stiftung. Foto: Knobloch

Stiftung fördert Projekte an Schulen

ENGAGEMENT Die Regensburger Sanddorf-Stiftung setzt sich für gesunde Ernährung und gute Beziehungen zu Polen ein. Am Mittwoch stellt sie sich im DEZ vor.

VON LOUISA KNOBLOCH, MZ

REGENSBURG. Um Viertel nach Zwölf strömen die Kinder der 2. Klasse und der Übergangsklasse in die kleine Mensa der Von-der-Tann-Grundschule und stellen sich an der Essensausgabe an. Heute gibt es Kartoffel-Kürbissuppe mit Fleischbällchen, dazu Vollkornbrot und zum Nachtisch veganen Schoko-Bananen-Kuchen. Den Kindern schmeckt es augenscheinlich. „Suppen kommen immer gut an“, sagt Birgit Weichenhain, die das Essen über den Tresen reicht. Wenig Fleisch, dafür viel Vollkorn, Gemüse und frisches Obst: Seit einem Jahr gibt es mittags an der Von-der-Tann-Grundschule ausschließlich frische Bio-Gerichte. Auch sechs weitere Schulen in Stadt und Landkreis haben im Rahmen des Projekts „Bio-ReKids“ bereits auf gesunde, ausgewogene Kost umgestellt.

Gefördert wird das Projekt von der Regensburger Sanddorf-Stiftung, die 2011 von Erika Vielberth gegründet wurde. Das Engagement liegt in der Familie: Ihr Mann, der Unternehmer Dr. Johann Vielberth, hat die Regensburger Universitätsstiftung ins Leben gerufen. An diesem Mittwoch stellt sich die Sanddorf-Stiftung im Donau-einkaufszentrum in Regensburg mit ihren Projekten der Öffentlichkeit vor.

Gesundes Essen, das schmeckt

„Gesundheit und gesunde Ernährung sind Themen, die Erika Vielberth sehr am Herzen liegen“, weiß Ingrid Zimmerer vom Stiftungsvorstand. Dieser Bereich ist daher einer der beiden großen Schwerpunkte der Stiftungsarbeit. Bei „Bio-ReKids“ arbeitet die Stiftung mit dem Cateringunternehmen von Melanie Ebner aus Wenzelbach zusammen. „Sie war begeistert von dem Projekt und hat ausprobiert, was bei den Kindern ankommt“, sagt Zimmerer. Grünkern-Lasagne und Rote-Beete-Salat sind für viele erst einmal gewöhnungsbedürftig. „Das Essen soll gesund und ausgewogen sein, aber es muss den Kindern schmecken, damit das Projekt langfristig funktioniert.“

Die Sanddorf-Stiftung unterstützt die Ernährungsbildung auch mit Kochkursen an Schulen. „Wir wollen Interesse wecken und Akzeptanz schaffen“, sagt Zimmerer. Kinder und Jugendliche sollten verstehen, warum es etwa gesünder sei, statt einer Weißmehlschmelze ein Vollkornbrot zu essen. In Planung ist zudem ein

Arbeitsheft für Grundschüler zum Thema gesunde Ernährung. „Wir sind immer offen für neue Projekte“, sagt Zimmerer. Schulen oder Kindergärten, die Ideen im Bereich gesunde Ernährung umsetzen wollen, können sich an die Stiftung wenden. Auch Caterer, die auf Bio-Essen umstellen wollen, könne man dabei unterstützen, so Zimmerer.

Neben Ernährung setzt sich die Stiftung im Bereich Gesundheit für ganzheitliche Heilweisen, insbesondere Homöopathie, ein. Erika Vielberth ist selbst Heilpraktikerin. An der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität wurden Fortbildungen für Ärzte sowie ein Seminar für Medizinstudenten zur Komplementärmedizin gefördert.

Den zweiten großen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit bildet der Bereich Völkerverständigung: Ziel ist es vor allem, die deutsch-polnischen Beziehungen zu fördern. Das spiegelt sich auch im Namen „Sanddorf“ wider, verrät Zimmerer: „Der Name ergibt sich aus einer deutsch-polnischen Übersetzung des Mädchennamens der Stifterin.“

Auf Klassenfahrt nach Polen

Obwohl Polen ein direkter Nachbar sei, wüssten die meisten Deutschen kaum etwas über Land und Leute. Das will die Stiftung ändern und vor allem Kinder und Jugendliche für Polen interessieren. Dafür arbeitet sie mit dem Deutschen Polen-Institut (DPI) in Darmstadt zusammen. Mit finanzieller Unterstützung der Sanddorf-Stiftung wurde im vergangenen Jahr die Online-Plattform „Polen in der Schule“ erstellt. Hier finden Schüler und Lehrer Arbeitsblätter und andere Unterrichtsmaterialien. Ganz neu ist das PolenMobil des DPI, das seit Oktober durch Deutschland tourt und von Schulen gebucht werden kann. Am Mittwoch steht es von 15 bis 18 Uhr auf dem Neupfarrplatz in Regensburg.

Neben diesen beiden Projekten unterstützt die Stiftung auch Klassenfahrten nach Polen mit bis zu 4000 Euro pro Fahrt. „Breslau, Warschau oder Danzig sind tolle Städte, die hier kaum jemand kennt“, sagt Zimmerer. Schön fände sie es, wenn Klassen sich zur Vorbereitung im Unterricht bereits mit Polen beschäftigen würden.

➔ Infos: www.sanddorf-stiftung.de

DIE SANDDORF-STIFTUNG

➤ **Gegründet wurde die Stiftung** 2011 von Erika Vielberth. Sie fördert Projekte in den Bereichen Völkerverständigung, Gesundheit und Wohlfahrt.

➤ **Am Mittwoch, 21. Oktober,** stellt sich die Sanddorf-Stiftung ab 19 Uhr im Donau-einkaufszentrum Regensburg (große Ausstellungsfläche) vor und informiert über Fördermöglichkeiten.

➤ **Auch das PolenMobil,** das von der Stiftung unterstützt wird, ist am Mittwoch in Regensburg zu Gast: von 15 bis 18 Uhr auf dem Neupfarrplatz und abends im DEZ.

Stiftungsvorstand Ingrid Zimmerer Foto: kn

